

## II. Frankreich.

### A. Älteste Geschichte bis zur Gründung der Fränkischen Monarchie.

1. Die ältesten uns bekannten Bewohner des heutigen Frankreichs waren die Aquitanen, Celten und Belger.

Die Aquitanen (Aquitani) oder nach Celtischer Benennung Aremoricer scheinen ihrer Sprache, Sitten und Kleidung nach ursprünglich Iberier gewesen zu seyn, und wohnten an der Garonne bis an die Pyrenäen. — Die Celten (Celtae) oder nach dem Namen, welcher die Römer ihnen nachher gaben, Galli oder Gallatae, wanderten aus Asien nach Gallien ein, besetzten nach und nach das Land von der äußersten Spitze der Garonne und Seine bis an den Rhein und die Alpen, und schickten, von da aus Colonien nach Italien und Britannien. — Die Belger waren eine Mischung von Celtischen und Germanischen Völkern, welche an Sitten und Sprache sich mehr den Deutschen als den Celten näherten; sie besaßen das Land vom westlichen Ocean bis an den Rhein und die Maas.

2. Mehr als zwey hundert Jahre vor Christi Geburt lernen die Römer Gallien kennen, erobern es allmählich, und machen es zu einer Römischen Provinz.

Die Römer hatten bereits die in Italien eingedrungenen Gallier größten Theils besiegt, und im Anfange des zweyten Punischen Krieges waren schon die Massilier mit den Römern im Bündnisse. Bald nach dem Ende dieses Krieges nahmen sie alle Striche der Seeküste bis nach Spanien in Besitz. Ihrem weitern Vordringen an der Ostseite des Rhodanus (Rhone) widersehten sich die Salver, Decetosager und endlich die Avernier; allein die Aduer, welche nachher die erste Nation Galliens wurden, schlugen sich zu den Römern. Doch machten ihnen die Alpenvölker, die Allobrogen und Helvetier manches zu schaffen. In dieser Lage wurde Cäsar Präter von Gallien, hielt die Helvetier, welche nach dem westlichen Gallien auswandern wollten, von dem Übergange über den Rhodanus ab; und als sie nachher nordwestlich in das Land der Sequaner ein-

fi-